

Angeldust

Tsuki no Hikari, Utsutsu no Yume

Von abgemeldet

Kapitel 14: die vier Schlüssel des Herzen: die Prüfung der Winde

Karyu blickte noch rasch über die Schulter zu Zero, der nun in der Mitte des Kreises meditierend saß und betrachtete ihn leicht schmunzelnd, bevor er an Hizumis Seite durch das kristalline Tor der Windpagode schritt. Für einen kurzen Augenblick war den beiden Japanern, dass sie durch helles Licht geblendet wurden, doch als sie wieder sehen konnten erkannten sie sofort wo sie sich gerade befanden. "Das ist ja die Vorhalle des Windtempels" brachte der Pechschwarzhaarige nun hervor, schaute Karyu direkt in die Augen und beide fällten nun die Entscheidung, den Gang vor ihnen liegend entlang zu gehen. Für eine Weile folgten sie einem aus antiken Mauerwerk bestehenden Gang, der sie nach oben führte und Hizumi starrte unmutig auf die Felskante vor ihnen, wo ihr Weg ein scheinbares Ende in Richtung Tiefe nahm. "Wirklich toll, und wie kommen wir jetzt voran?" grummelte der Sänger von D'espairsRay gerade, als ihm etwas abseits von ihm schwebende Felsen auffielen, die für den 1.69 m großen Japaner mehr als unerreichbar für ihn schienen.

"Halt dich bei mir fest, Hiro" antwortete ihm nur der DESPA-Gitarrist mit einem sanften Lächeln, schaute ihn genau an, dann teleportierte er sie beide auf die nächste Ebene des Tempel, wobei er die schwebenden Felsen als Sprungbrett benutzte. "zum Glück für mich, dass du fliegen kannst" sagte Hizumi nur darauf, ging nun voraus einen Gang entlang, der sich mehrere Male nach links schlang und fragend eine aus stabilen Federn gewebte Karte blickte, die er eben in einer anthrazitfarbenen Truhe innerhalb einer Mauernische entdeckte. "Was hast du da, eine Karte?" fragte der Vampir gerade nach, nahm Hizu die Karte aus der Hand und blickte ebenfalls lange darauf, als ihm gerade das Kanji für das Element Wind auf der dritten Ebene des Tempels ins Auge sprang. "Du musst uns dahin fliegen" meinte der Sänger von D'espairsRay seelenruhig zu seinem Freund, deutete auf den Raum mit dem Windkanji und der Vampir verstand auch so, auf was der Pechschwarzhaarige hinaus wollte. // Irgendwie logisch, diesen Raum zuerst auf suchen zu wollen, was immer uns dort erwarten, kann uns sogar hilfreich für die Prüfung der Winde werden // dachte Karyu gerade, folgte still hinter dem DESPA-Vocal durch den Gang und er wunderte sich gerade, weshalb sich der gesamte Tempel so gespenstisch für ihn anfühlte.

Bevor der Gitarrist auch nur reagieren konnte, schreckten ihn die schrillen Schreie von Harpyien aus seinen Gedanken, die wie aus dem Nichts auftauchten und Hizumi als

auch ihn attackieren wollten. Instinktiv hatte Hizumi sich in seine Wolfsgestalt begeben, um als Mensch nicht all zu verletzlich auf diese widerlich aussehenden Viecher zu wirken und er knurrte drohend diese an, wobei er mit eisernen Willen versuchte, mindestens eine von ihnen mit seinen Reißzähnen zu zerfetzen, da ihr Geflattere ihm tierisch am Geist ging. Amüsiert beobachtete Karyu seinen Freund in diesem ungleichen Kampf, dann schritt er selbst ein und setzte seine Fähigkeiten ein, die nur Kaoru als auch Toshiya bisher zu Gesicht bekommen hatten. Leicht musste der Dunkelblonde lachen, als er Hizumi in seiner Wolfsform stolz drein blickend auf sich zukommen sah und dieser in seinem Maul den halben Körper einer Harpyie mit sich trug. "Braver Hizumi" kam es scherzend vom DESPA-Gitarristen, worauf er ein leichtes Knurren seitens Hizumis erntete und beide dem Pfad im Freien folgten, der sie erneut zu schwebenden Felsen führte. Um es Karyu etwas schwerer zu machen, da dieser ihn vorhin wie einen einfachen Hund behandelt hatte, bestand der Sänger von D'espairsRay darauf, in seiner Wolfsgestalt auf die nächste Ebene des Tempels gebracht zu werden und Karyu gab widerwillig nach.

Der sogenannte Raum mit dem Windkanji war in Wirklichkeit in den Augen der beiden Japaner wie ein mittelgroßes Amphitheater vor dem endgültigen Zerfall arrangiert, der auf einem riesigen Felsen in der Luft schwebte, den sie gerade erreichten und vor ihnen Augen stand da in der Mitte ein 2m großer Hahn, der sie aus purpurnen Augen ziemlich wütend anblitzte und nebenbei versuchte, sie mit gewaltigen Donnerschlägen zu treffen. Geschwind wichen beide diesen willkürlichen Attacken aus, wobei Karyu verbittert feststellen musste, dass die Federn des übergroßen Geflügels aus dickem Leder bestanden, die er nicht dank seiner Fähigkeit durchtrennen konnte. Sofort wandte der Vampir eine andere Taktik an, die sofort anschlug, als er aus dem Augenwinkel heraus beobachtete, wie Hizumi sich in die Kehle des Riesenhahns verbiss und dieser ein wahres Gewitter erzeugte, nur um den sogenannten Fressfeind los zu werden. Der DESPA-Vocal wich immer dann aus, wenn die Stromschläge kamen und biss dann zu, wenn dieser sich erneut auf Karyu stürzen wollte. Nach einem langen Kampf unterlag der super aggressive Gockel schließlich dem kräftigem Werwolfskiefer von Hizumi und Karyu entdeckte daraufhin eine antrazhitgraue Kiste, die er sofort öffnete.

/ - Wozu braucht ein verfallender Tempel wie dieser einen Schlüssel? - /
 / - Lass es uns einfach heraus finden, Hiro - /
 / - Aber nur, wenn du den Weg hier heraus weißt - /
 / - Wir haben ja immer noch die Karte - /
 / - Stimmt. Ob uns weiteres Vogelvieh erwarten wird? Ich krieg langsam Hunger - /

Bei Hizumis Kommentar musste der dunkelblonde Vampir zu lachen beginnen, da er genau wusste, was der Sänger mit dieser Aussage eigentlich meinte, schaute kurz auf die Karte und ging nun mit Hizu an seiner Seite einem spiralen Weg aufwärts, wobei sie ab und an von weiteren Harpyien als auch Erinnyen, Kampfspatzen, Windwichteln und Passatgnome angegriffen wurden. Hizumi schien dabei richtig seinen Spaß zu haben, die fliegenden Monster praktisch aus der Luft zu pflücken und sie in ihre Einzelteile zu zerteilen, wobei Karyu sich gerade tief in seinem Inneren fragte, was sie wohl hinter der Türe mit dem Schloss erwarten würde, als sie einen Platz erreichten, der einen Hauch von griechischer Bildhauerkunst aufwies.

Der Sänger von D'espairsRay blieb vor der riesigen Türe stehen, wandelte sich wieder in seine menschliche Form um und schaute mehr als nachdenklich seinen Freund an, der mit dem gefundenen Schlüssel die stahlgrau wirkende Türe nun aufschloss. "Yoshi, ich habe ein ungutes Gefühl, was diesen Raum hier betrifft" sagte Hizumi nun zu ihm, umschloss eine der ehernen Krallen einer der Erinnyen die er vorhin besiegt hatte, blickte Karyu tief in die Augen und Seite an Seite gingen sie durch den in verschiedenen Weiß- und Grautönen gehaltenen Marmor. Vor ihrer beider Augen erhob sich ein gewaltiger Drache mit silbernen Schwingen in die Lüfte und der pechschwarzhaarige Japaner schluckte nur, da er mit seinem Gefühl von vorhin richtig gelegen war.

Knapp konnte der Sänger von D'espairsRay einem Angriff des Silberdrachens ausweichen, der es scheinbar auf ihn abgesehen hatte und Karyu biss sich auf die Lippen, da seine Angriffe erneut kaum Wirkung zeigten. "Wir stecken echt in der Klemme" gab der dunkelblonde Gitarrist ungern zu, als beide Männer wieder einer Federkaskade ausweichen mussten und Hizumi kam eine Idee, wie sie es eventuell schaffen könnten, lebend aus diesem Tempel hervor zu kommen. "Teleportier mich auf seinen Rücken" brachte Hizu knapp hervor, umklammerte erneut die Erinnyenkrallen, lächelte kurz und er hoffte, dass sein Plan aufgehen würde.

Karyu wich kurz einem Strahlenangriff ihres gewaltigen Gegners aus, dann schnappte er seinen Freund und teleportierte ihn auf den Rücken des Drachens, wobei er erst jetzt verstand, auf was der Sänger eigentlich hinaus wollte. Dank der Erinnyenkrallen, die Hizumi sich vorhin mitgenommen hatte, konnte er diesem Giganten einiges an Schaden zufügen, dabei fiel beiden Japanern erst jetzt auf, wie tödlich diese Waffe auf dieses Geschöpf wirkte. Vor ihren Augen brach der majestätische Drache schließlich leblos zusammen und erschöpft wie sie waren lächelten sie sich kurz an, als ihnen nun ihr gesuchter Drummer auffiel, der auf sie in eleganter Weise auf sie näher kam.

"Kenji" brachte Hizumi mehr als erfreut hervor, ließ die Erinnyenkrallen fallen, stürmte auf seinen Kindheitsfreund zu und umarmte diesen ziemlich lange, nebenbei löste sich rund um sie die kristalline Pagode auf und dem Vampir fiel auf, dass ihre Freunde ebenfalls die Prüfungen alle heil überstanden hatten. "Ihr habt es auch unbeschadet geschafft" brachte Hizumi sichtlich erleichtert hervor, der nun von Tsukasa sich löste und auf Yomi, Hitsugi und Kyo zuing, die neben ihren Bandkollegen standen, wobei ihm erst jetzt die Angeschlagenheit seitens Kaoru auffiel. Zero war ebenfalls schon zur Stelle, sich um die Verletzungen von Kyo und Kaoru kümmernd, die sie in den Kämpfen im Inneren der Pagode bei der Endprüfung erlitten hatten und der pechschwarzhaarige Japaner fragte sich gerade, wie schwierig diese Prüfungen der anderen Elemente den für seine neugewonnenen Freunde gewesen waren.